



GROSSWEIL

FAKTEN

| | |
|-------------------------|---------------------|
| ERHEBUNGSZEITRAUM | April bis Juni 2022 |
| TEILNEHMER GESAMT | 96 |
| davon Bürger | 92 |
| davon Gäste | 4 |

INDEX

| | |
|-------------------------------------|----|
| DAS GESAMTERGEBNIS | 4 |
| ALLGEMEINES LEBENSGEFÜHL..... | 7 |
| INFRASTRUKTUR | 12 |
| TOURISMUS | 15 |
| UMGEBUNG & WOHNUMFELD..... | 20 |
| ARBEIT | 24 |
| BILDUNG & LEBENSLANGES LERNEN..... | 30 |
| SICHERHEIT & GRUNDRECHTE | 34 |
| WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT | 37 |
| MATERIELLE LEBENSBEDINGUNGEN | 41 |
| FREIZEIT & SOZIALE INTERAKTION..... | 46 |
| GESUNDHEIT | 50 |
| GENERATIONEN | 54 |

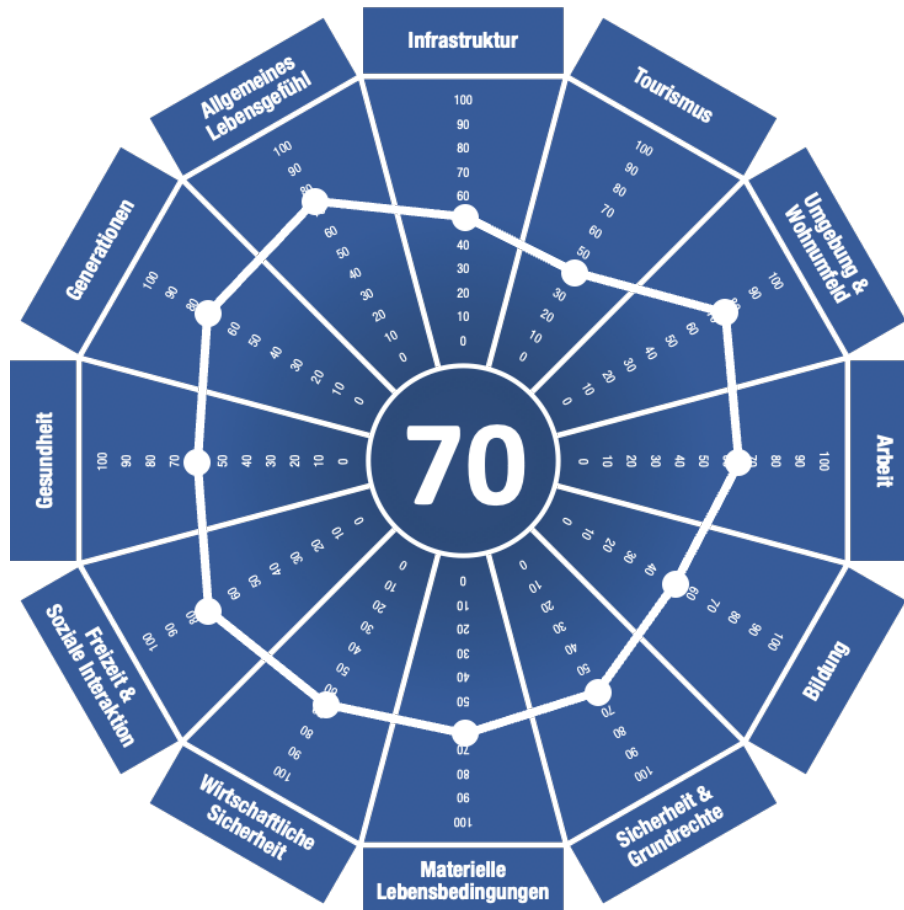
ÜBER DIE INHALTE

Das LebensQualiMeter versteht sich ausdrücklich nicht als statistisches Instrument nach wissenschaftlichen Maßstäben, sondern als rein quantitative Befragung, deren Ergebnisse ein Bild des Lebensraumes zeichnen, besondere Stärken, Schwächen und Ansatzpunkte sichtbar machen sollen. Insbesondere die persönlichen Feedbacks der Teilnehmer liefern wichtige Impulse für Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität.

Diese Zusammenfassung enthält die zentralen Ergebnisse und Erkenntnisse aus der LebensQualiMeter®-Befragung. Aufgrund der hohen Anzahl der persönlichen Statements wurde eine repräsentative Auswahl der Rückmeldungen getroffen, welche die am häufigsten genannten Aspekte widerspiegelt. Außerdem wurde darauf Wert gelegt, verschiedene Ausprägungen von Meinungen darzustellen. Nicht berücksichtigt wurden Aussagen, die sich ausschließlich auf die eigenen Lebensumstände beziehen sowie Aussagen ohne direkten Bezug zur Region. Auch diskriminierende sowie beleidigende Aussagen – vor allem gegenüber Einzelpersonen – werden hier nicht aufgeführt.

DAS GESAMTERGEBNIS

96 TeilnehmerInnen
467 persönliche Antworten



Das **LebensQualiMeter** bietet eine systematische und detaillierte Beschreibung der **subjektiven Lebensqualität** innerhalb einer regionalen Einheit auf Grundlage der **EU quality of life (QoL) indicators** und dem **OECD Better Life Index**, ergänzt um die **Sphären der Lebensqualität** nach **Zukunftsforscher Dr. Andreas Giger**. Zusätzlich wird das Thema **Tourismus** beleuchtet.

Der Fokus liegt auf einer **ganzheitlichen Betrachtung des Standortes** zwischen Einheimischen, Mitarbeitern, Gästen, Natur, Kultur und Wirtschaft, Jung und Alt. In diesem Sinn soll die Region als **Lebensraum** mit all ihren Facetten und Themenfeldern abgebildet und auch Mankos sichtbar gemacht werden. Auf Basis der Ergebnisse lassen sich **wirksame Maßnahmen** entwickeln, um die Lebensqualität jedes Einzelnen, die Anziehungskraft für Mitarbeiter wie auch die Erlebnisqualität für Besucher zu steigern.

Die Bestimmung der Lebensqualität erfolgt auf Basis von 12 Haupt- und jeweils 3 - 10 Subfaktoren, wobei die Messung auf einer Ratingskala von 0 - 100 stattfindet.

Zusammenfassung der gesamten Ergebnisse

TOP 3 - folgende Subfaktoren wurden am besten bewertet

- **ARBEIT** | Sichere Arbeitsverhältnisse | 95
- **WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT** | Zahlungsfähigkeit | 93
- **FREIZEIT & SOZIALE INTERAKTION** | Unterstützende Beziehungen | 92

FLOP 3 - folgende Subfaktoren wurden am schlechtesten bewertet

- **INFRASTRUKTUR** | Versorgung | 33
- **INFRASTRUKTUR** | Allgemein | 36
- **TOURISMUS** | Allgemein | 42

Zentrale Erkenntnisse

- Vergleicht man die Ergebnisse der LebensQualiMeter®-Umfrage für das gesamte Blaue Land mit jenen der Gemeinde Großweil, so zeigen sich viele Parallelen. Im Folgenden wird daher vor allem auf die Differenzen und Eigenheiten eingegangen, welche die besonderen Entwicklungspotenziale auf Gemeindeebene deutlich machen.
- Der Gesamtwert von 70 liegt 4 Punkte über den Ergebnissen der Gesamtregion mit 66 Punkten. Die Menschen **leben sehr gerne in Großweil** und der umliegenden Region und fühlen sich eng mit ihrer Heimat und den Menschen verbunden. Dabei stechen der enge soziale Zusammenhalt (+5), die gute Straßenanbindung (+11) und der große Naherholungswert der Umgebung (+5) besonders hervor.
- Die mit Abstand größte Herausforderung stellt in Großweil die **Verkehrsbelastung** dar. Man fühlt sich in seiner Lebensqualität und dem Bedürfnis nach einer ruhigen und intakten Natur deutlich eingeschränkt, was sowohl auf Spitzenzeiten im Tagestourismus als auch den zunehmenden Schwerverkehr zurückzuführen ist. Dies spiegelt sich auch in der allgemein kritischeren Grundhaltung gegenüber dem Tourismus (-10) in der Gemeinde wider. Man wünscht sich eine bessere Steuerung sowie einen Ausbau alternativer Mobilitätsangebote von ÖPNV über Fahrradwege bis hin zu Sharing-Angeboten.
- Hinzu kommt das Thema der **Grundversorgung**. Die Einwohner:innen wünschen sich ein besseres Einkaufsangebot aber auch einen Ausbau der Gesundheitsversorgung (-14) im Gemeindegebiet, um den täglichen Bedarf auch ohne weite Autofahrten gut bewältigen zu können. In Verbindung damit sollte auch ein Ausbau der Gastronomie und anderer Formen von Treffpunkten stehen, die das örtliche Gemeinschaftsleben weiter stärken. Im Vergleich zu anderen Gemeinden sind aktuell weniger der Befragten (-7) aktive Mitglieder in Vereinen und gemeinnützigen Organisationen.
- Zusätzlich werden auch in Großweil das **steigende Preisniveau** und die **mangelnde Verfügbarkeit von leistbarem Wohnraum** spürbar. Das Verhältnis von Einkommen und Lebenskosten in der Region greift aus Sicht der Befragten derzeit nicht mehr stimmig ineinander. Man kann seinen Grundbedarf decken und genießt sichere Arbeitsverhältnisse, kann sich so jedoch langfristig keinen größeren Wohlstand aufbauen. Besonders jüngere Generationen machen sich hier zunehmend Sorgen, sich in Zukunft kein eigenständiges Leben in der Region aufbauen zu können.
- Zugleich ist es den Menschen hier spürbar wichtig, die **Natur als wertvolle Grundlage der Lebensqualität zu schützen** und dies auch als zentralen Grundsatz bei der weiteren Gemeindeentwicklung zu berücksichtigen.

ALLGEMEINES LEBENSGEFÜHL

77/100

ALLGEMEINES LEBENSGEFÜHL - Fachinterpretation

- Das allgemeine Lebensgefühl schneidet bei der Umfrage sowohl auf Gemeinde- als auch auf Regionsebene besonders gut ab. Dabei geht es vor allem um die emotionalen Aspekte der Lebensqualität.
- Auffällig hoch sind hier „regionale Bindung“ und „Affekts“ – die Menschen fühlen sich tief in der Gemeinde und Region verwurzelt und haben den starken Wunsch, auch in Zukunft ihr Leben in Großweil zu verbringen. Das betrifft alle Generationen gleichermaßen und ist vor allem bei den Jungen deutlich höher als in vergleichbaren Regionen.
- Sehr viele bezeichnen sich als „glücklich und zufrieden“, der Optimismus in der Bevölkerung ist hoch ausgeprägt
- Am niedrigsten bewertet wurde das Zeitempfinden, der sogenannte „Puls der Region“. Gerade die vielgeschätzte Ruhe im Blauen Land und der entspannte Lebensrhythmus hat durch den coronabedingten intensiven Tagestourismus und die Verkehrsproblematik in den letzten Jahren besonders gelitten. In Großweil liegen die Ergebnisse hier mit 43 noch einmal 6 Punkte unter dem Gesamtschnitt von 49.

Folgende Vorteile schätzt man in der Gemeinde Großweil ganz besonders:

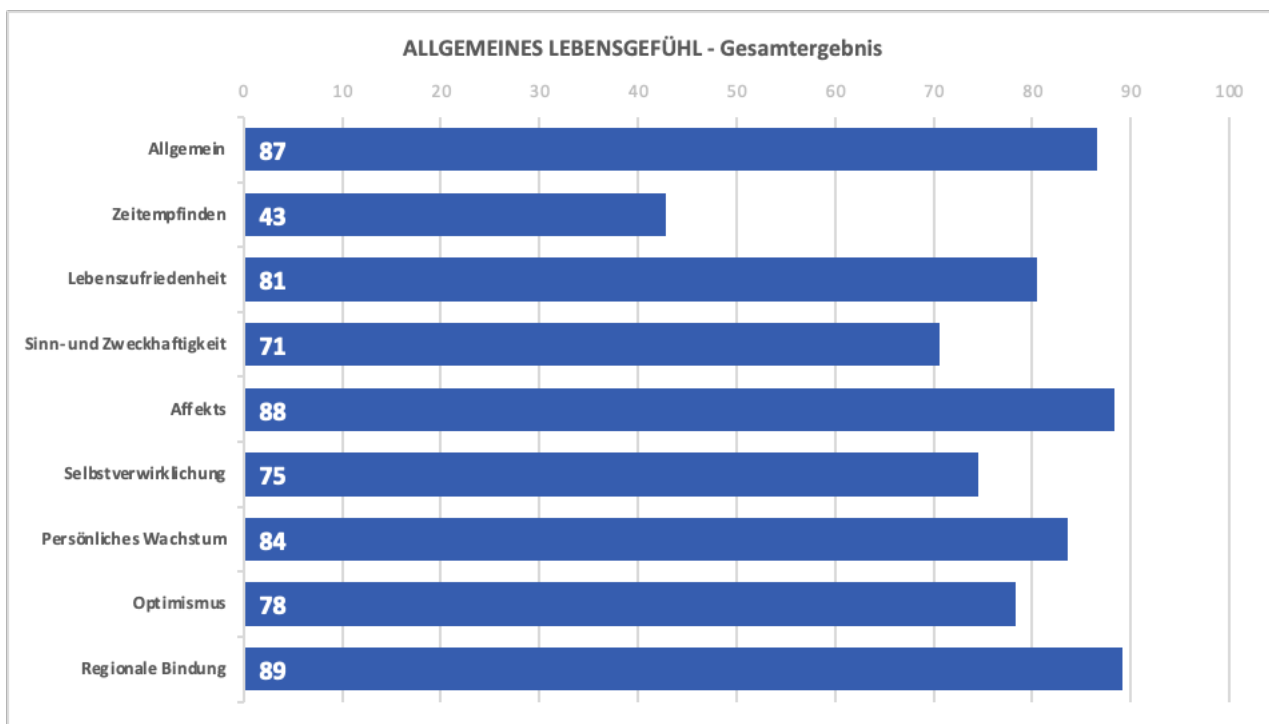
- Die enge Dorfgemeinschaft mit tiefen Freundschaften und zahlreichen Vereinsaktivitäten übers ganze Jahr hinweg
- Schule und Kindergarten im Dorf
- Die Natur vor der Haustüre mit zahlreichen Freizeitmöglichkeiten
- Der ländliche Lebensstil in Verbindung mit der direkten Anbindung an Murnau und München als urbane Zentren

Hier sehen die Umfrageteilnehmer:innen das größte Entwicklungspotenzial

- Bewusste Strategien für die Wohnraumentwicklung (weniger Flächenverbrauch, Regulation von Zweitwohnungen, Unterstützung speziell junger Familien aus der Region bei der Sesshaftigkeit etc.)
- Verkehrsentlastung vor allem an den Wochenenden, besserer Umgang mit dem intensiven Druck an Tagesgästen
- Weitere Schutzzone in der Natur schaffen, mehr Bewusstsein für den sorgsamen Umgang mit dem Lebensraum fördern
- Bessere Einkaufsmöglichkeiten schaffen (z.B. Apotheke, Bücherei)
- Mehr Treffpunkte für Einheimische gestalten (z.B. Restaurants, Cafés, Parkflächen mit entsprechendem Mobiliar)
- Verbesserung der ÖPNV-Anbindung (v.a. an den Abenden)
- Aktive Integration von Zugezogenen in die bestehende Dorfgemeinschaft / Vereinsleben
- Bewusste Stärkung und lebendige Entwicklung der Ortskerne

ALLGEMEINES LEBENSGEFÜHL – Gesamtauswertung

Diese Dimension umfasst die emotionalen Aspekte unter inhaltlicher Einbindung der Sphären der Lebensqualität nach Sozialwissenschaftler und Zukunftsphilosoph Dr. Andreas Giger. Die Definition von Lebensqualität unterliegt einem fundamentalen Wertewandel und wird immer mehr von einem materiellen zu einem geistigen Gut. Je besser die fundamentalen Bedürfnisse in einer Gesellschaft gedeckt sind, umso mehr Bedeutung erlangen Aspekte, die das Individuum und seine persönliche Reifung betreffen.



Allgemein - Die gefühlte subjektive Lebensqualität

Zeitempfinden - Wünschen sich die Menschen mehr Ruhe oder mehr Aktivität in ihrem Lebensumfeld? Oder entspricht der „Puls“ der Region genau dem eigenen Lebensrhythmus?

Lebenszufriedenheit - Eine allumfassende, reflektierende Einschätzung des eigenen Lebensgefühls - Das Bejahen der Aussage "Ich bin ein glücklicher und zufriedener Mensch."

Sinn- und Zweckhaftigkeit - Das Gefühl, in etwas eingebettet zu sein, das größer ist als man selbst bzw. die Überzeugung, dass das eigene Leben einen höheren Sinn hat.

Affekts - Die Überzeugung, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein: Das Zuhause-Gefühl.

Selbstverwirklichung - Die Möglichkeit, das Leben nach den eigenen Werten und Vorstellungen ausrichten können.

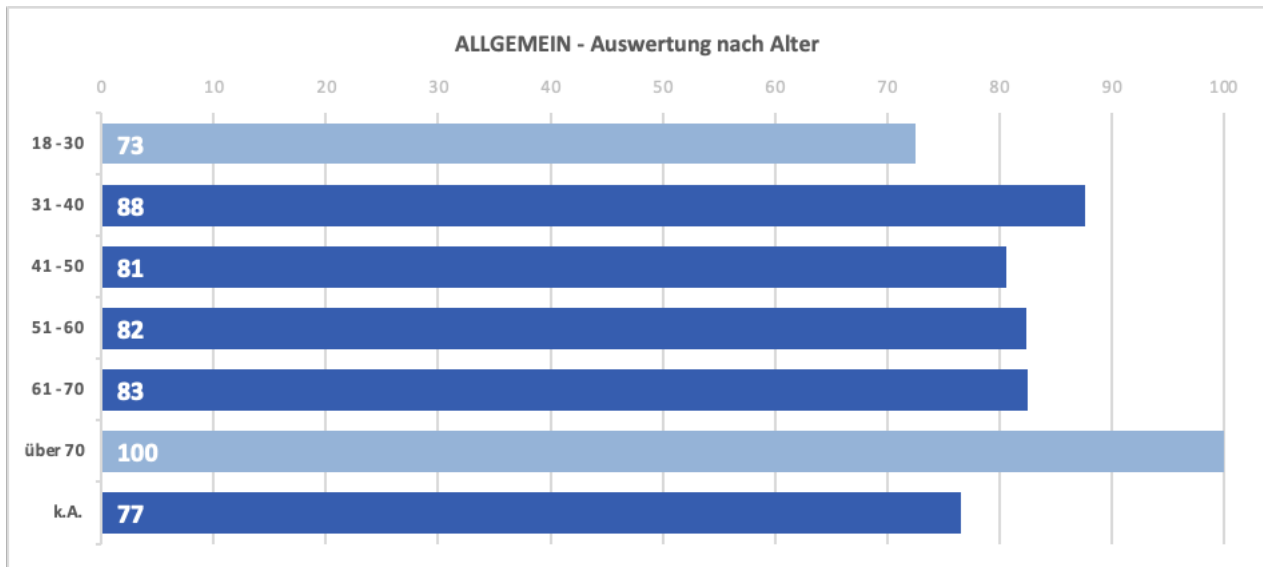
Persönliches Wachstum - Die Motivation, sich selbst Ziele zu setzen und diese zu erreichen. Ob im beruflichen oder privaten Kontext, dies kann alle Lebensbereiche betreffen.

Optimismus - Eine zuversichtliche, durch positive Erwartung bestimmte Grundhaltung.

Regionale Bindung - Der Wunsch, die Zukunft in der Region zu verbringen.

Affekts

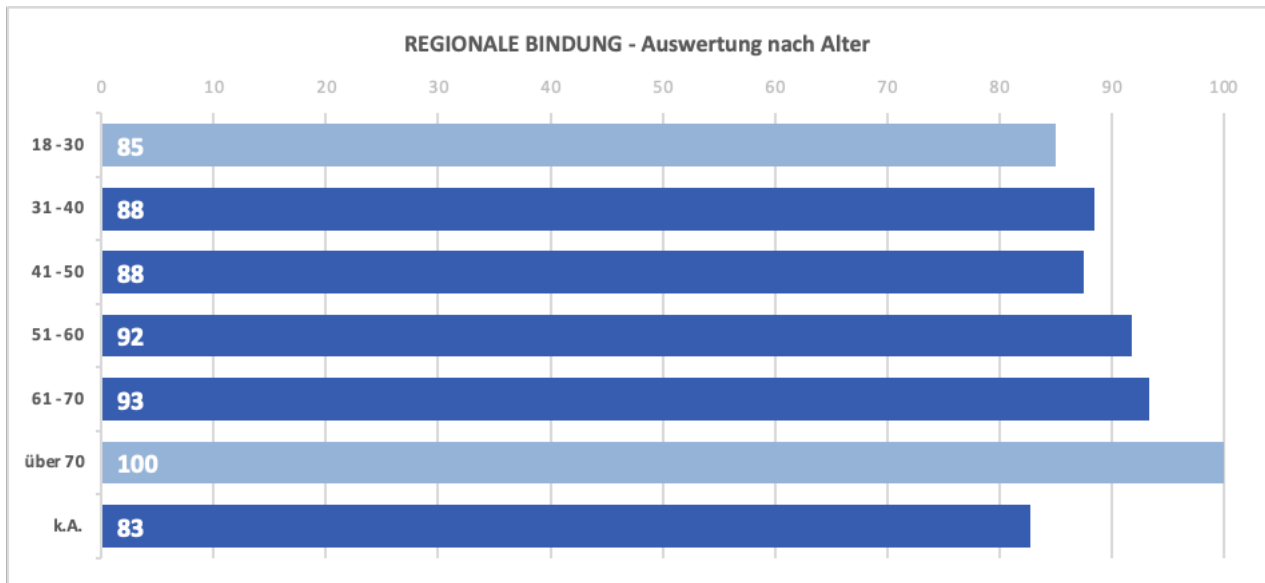
Die Überzeugung, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein: Das Zuhause-Gefühl.



Helle Balken > unter 10 Antworten

Regionale Bindung

Der Wunsch, die Zukunft in der Region zu verbringen.



Helle Balken > unter 10 Antworten

INFRASTRUKTUR

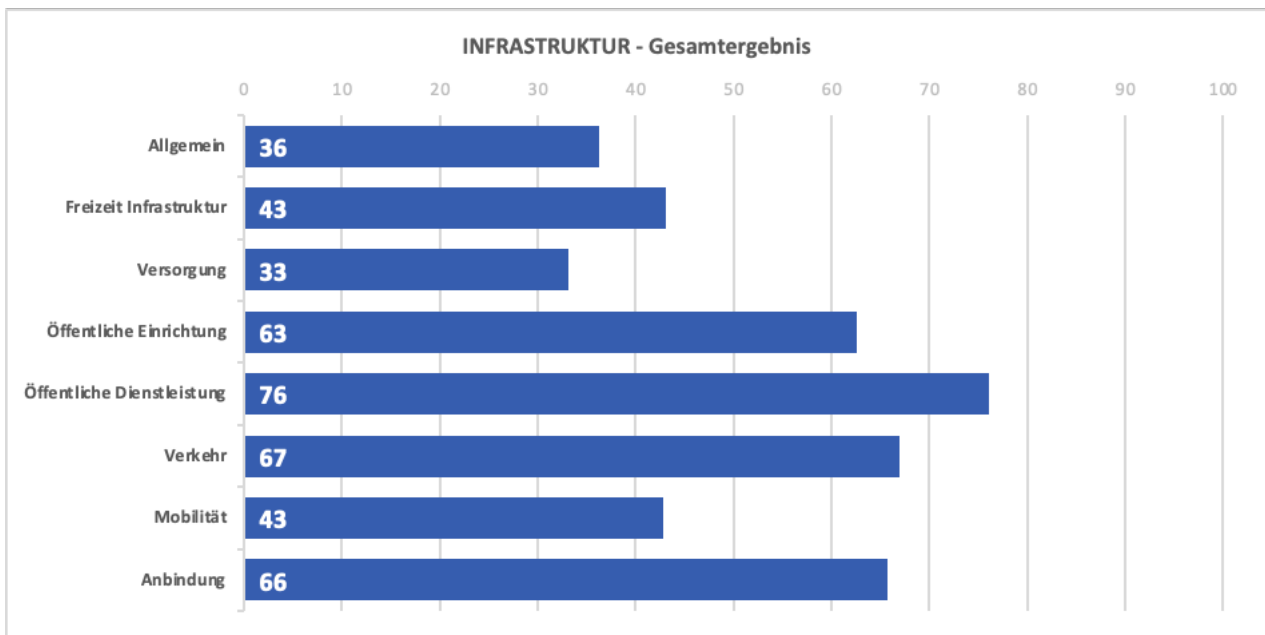
53/100

INFRASTRUKTUR - Fachinterpretation

- Gesamthaft wird die Infrastruktur in Großweil mit 53 Punkten gleich bewertet, wie im Regionsdurchschnitt. Defizite zeigen sich hier vor allem in der allgemeinen Beurteilung (-8), im Bereich der Versorgung und Einkaufsmöglichkeiten (-4) sowie bei den öffentlichen Einrichtungen (-4).
- Dafür fallen die Bewertungen beim Verkehrsnetz (+11), der Freizeitinfrastruktur (+5) und der überregionalen Anbindung (+4) für Großweil besser aus als im Regionsvergleich.
- Die Verbesserungswünsche umfassen vor allem einen Drogeriemarkt bzw. eine Apotheke, eine eigene Postfiliale, die ärztliche Versorgung in der Gemeinde sowie den öffentlichen Verkehr in Verbindung mit Bussen, Radwegen und Sharing-Angeboten – vor allem in Richtung Penzberg.
- Ein Ausbau der Straßeninfrastruktur wird eher kritisch betrachtet, da die Verkehrsbelastung durch Schwerverkehr und Tagesgäste bereits heute als sehr kritisch empfunden wird und man dadurch in Zukunft eine weitere Zunahme der Frequenzen fürchtet.

INFRASTRUKTUR – Gesamtauswertung

Eine Dimension der Lebensqualität, die räumlich geprägt ist und die Standortattraktivität wesentlich mitbestimmt. Eine gut ausgebaute Infrastruktur stellt einen klaren Wettbewerbsvorteil dar, insbesondere wenn es darum geht, neue Mitarbeiter anzuziehen.



Allgemein - Bewertung der infrastrukturellen Rahmenbedingungen in der Region

Freizeit Infrastruktur - Zufriedenheit der Befragten mit der Freizeit-Infrastruktur (Restaurants, Bars, Kino, Sportstätten, Schwimmbad, Veranstaltungsangebot, ...)

Versorgung - Einkaufsmöglichkeiten (Nahversorger, Bäckerei, Drogerie, ...)

Öffentliche Einrichtungen - Zufriedenheit mit öffentlichen Einrichtungen wie Bibliothek, Schule, Friedhof, ...

Öffentliche Dienstleistungen - Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen wie Energie- und Wasserversorgung, Kanalisation, Müllabfuhr, ...

Verkehr - Zufriedenheit mit dem Verkehrsnetz (Straßen und Radwege)

Mobilität - Bewertung des öffentlichen Nahverkehrs in der Region

Anbindung - Die internationale Anbindung (Autobahn, Bus-, Bahn- und Flugverkehr)

TOURISMUS

42/100

TOURISMUS - Fachinterpretation

- Der Tourismus wird in Großweil mit 42 deutlich niedriger bewertet als im Gesamtdurchschnitt der Region mit 52. Gerade durch den Tagestourismus und das Verkehrsaufkommen fühlen sich die Bewohner:innen hier in ihrer Lebensqualität besonders eingeschränkt, während es verhältnismäßig wenig Wertschöpfungspunkte und damit direkte positive Effekte auf die Regionalwirtschaft gibt.
- Betrachtet man die positiven Aspekte, so sticht hier besonders der Stolz auf die schöne und gern besuchte Heimat hervor, wie auch bessere Angebote im Bereich von Infrastruktur, Gastronomie und Veranstaltungen. Auch die zusätzlichen Arbeitsplätze in der Region wurden von einigen Umfrageteilnehmer:innen genannt.
- In Bezug auf die negativen Aspekte sticht in Großweil vor allem das intensive Verkehrsaufkommen hervor. Zusätzlich ist es das höhere Preisniveau insbesondere im Bereich der Immobilien sowie die Naturbelastung und Eigentumsmissachtung, vor allem durch Tagestouristen, welche die Einheimischen besonders beschäftigen. Die Ursachen für diese Problemstellungen – insbesondere beim Preisanstieg am Wohnungsmarkt – werden tendenziell über das Verhältnis hinaus direkt dem Tourismus zugeordnet.
- Dies verhält sich insgesamt sehr ähnlich zu den Ergebnissen in der Gesamtregion, wobei die Verkehrsbelastung und die negativen Auswirkungen auf den Naturraum in Großweil noch intensiver wahrgenommen werden als in anderen Gemeinden. Man hat das Gefühl, es gibt kaum noch Orte in der Natur, die alleine genossen werden können und stößt sich an den zunehmenden Preisen für Parkplätze.

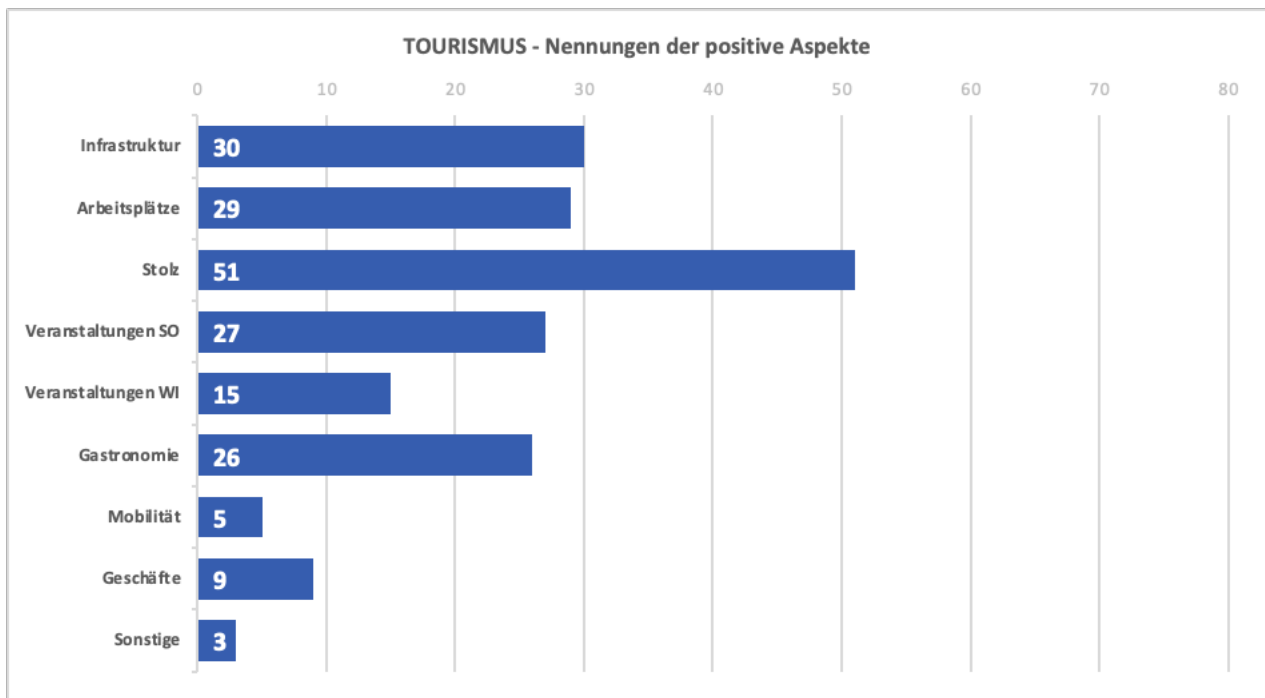
TOURISMUS – Gesamtauswertung

Während der Tourismus als Wirtschaftsfaktor für Wohlstand sorgt, scheint es oftmals an die Belastungsgrenze der Einwohner zu gehen - vor allem derer, die nicht direkt vom Tourismus leben. Die Ergebnisse zeigen, ob der Tourismus insgesamt als belastend empfunden wird und ein Gegensteuern notwendig wird, oder ob doch die positiven Aspekte überwiegen.

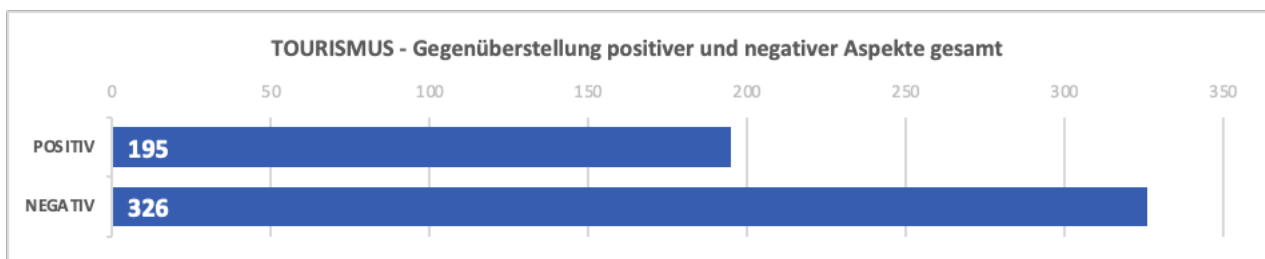
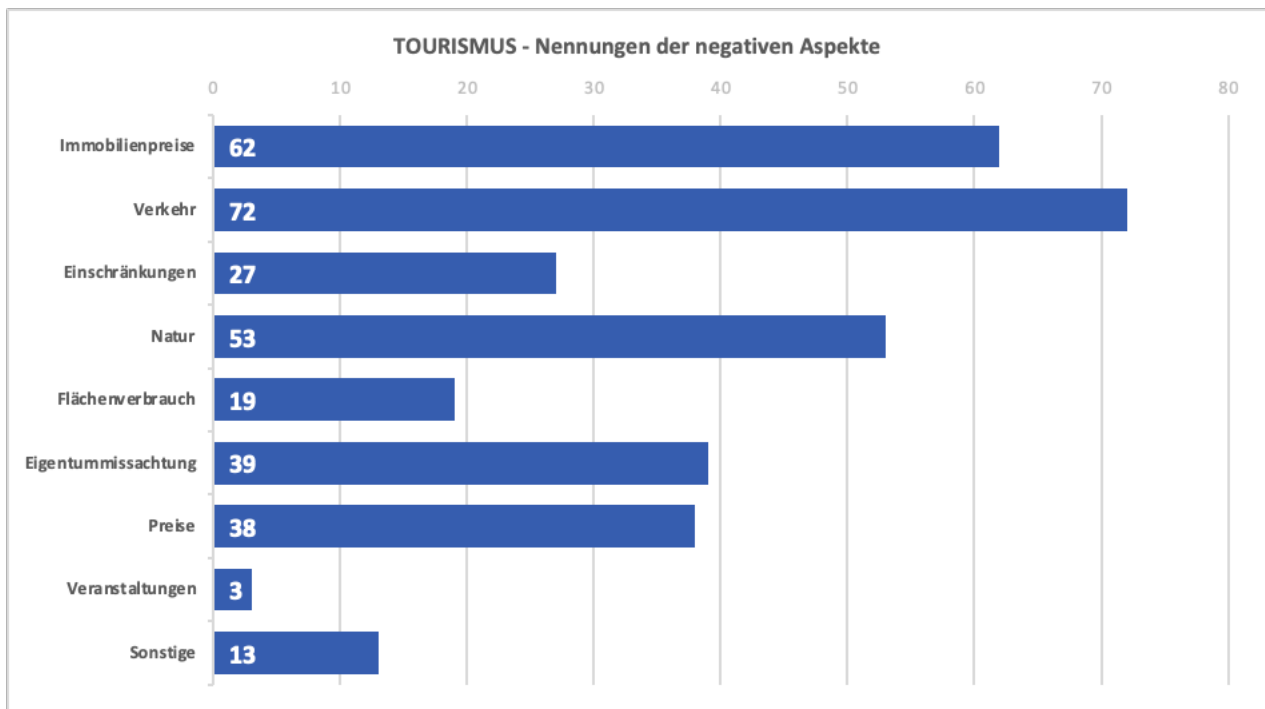
Wie wird der Tourismus im Allgemeinen wahrgenommen



Positive Aspekte



Negative Aspekte



UMGEBUNG & WOHNUMFELD

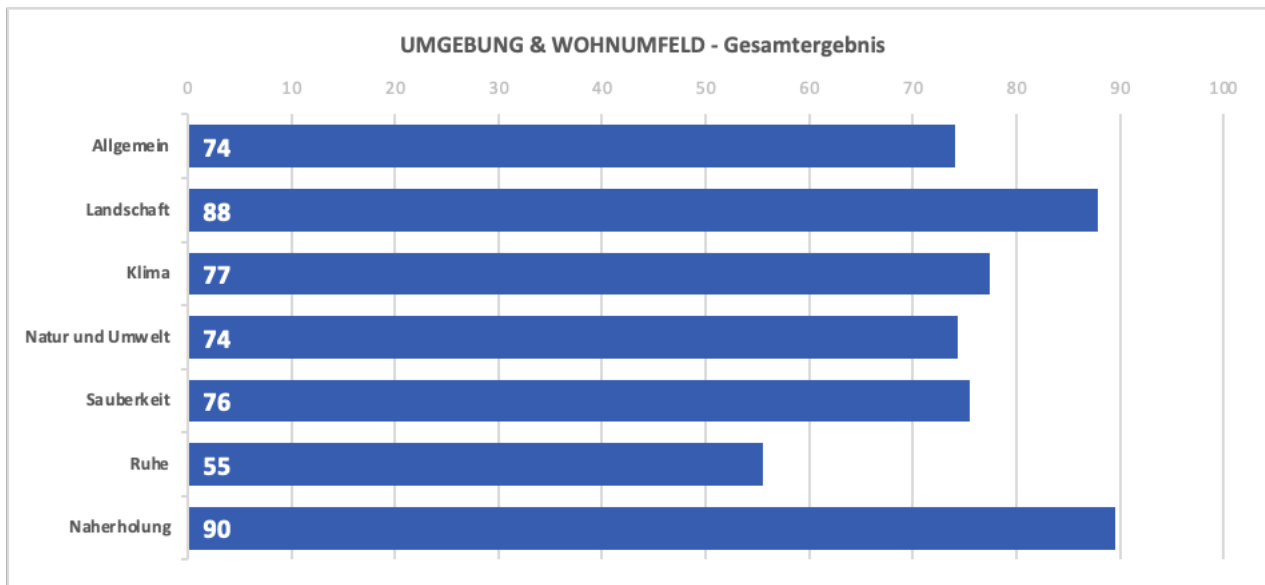
76/100

UMGEBUNG & WOHNUMFELD - Fachinterpretation

- Außerordentlich hoch bewertet wird die einzigartige Voralpenlandschaft im Blauen Land mit attraktiver Naherholungsqualität und angenehmem Klima. Man lebt unglaublich gerne hier und weiß die Region sehr zu schätzen. Dies ist in Großweil (+5) sogar noch stärker zu spüren als in den Umlandgemeinden.
- Die größte Herausforderung stellt insgesamt das Bedürfnis nach Ruhe dar, welches vor allem in den letzten Jahren durch erhöhtes Verkehrsaufkommen zunehmend beeinträchtigt wird. Hier zeigen sich in Großweil (-7) die größten Defizite im Vergleich zur Gesamtauswertung.
- Bei den Wünschen an die Zukunft geht es vor allem um eine Verbesserung des Lärmschutzes an den Straßen, Umfahrungen sowie eine Reduktion des Tempos auf 30 km/h in den Ortsgebieten und die stärkere Durchführung von Kontrollen. Aber auch mehr bezahlbaren Wohnraum und die Verdichtung der bebauten Flächen im Sinne von Mehrfamilien- und Mehrgenerationenhäusern sind den Einheimischen ein wichtiges Anliegen.
- In Großweil weiß man, wie wichtig die intakte Natur für die Lebensqualität in der Region ist und wünscht sich einen bewussteren und sorgsameren Umgang von allen Seiten, sei es in der Lenkung von Tagestouristen, der Einführung von Schutzgebieten oder der nachhaltigen Gestaltung von Landwirtschaft.

UMGEBUNG & WOHNUMFELD – Gesamtauswertung

Das Umfeld wirkt sich unmittelbar auf Gesundheit und Wohlbefinden aus. Ein angenehmes Klima, saubere Luft und ausreichend Grünflächen sorgen für Freizeitqualität und geben Raum zur Regeneration.



Allgemein - Die Zufriedenheit mit dem unmittelbaren Wohnumfeld

Zuhause - Kinder und Jugendliche wurden zusätzlich gefragt, wie wohl sie sich in ihrem Zuhause fühlen, nachdem diese bezüglich ihrer Wohnsituation keine freie Entscheidung treffen können. Das Zuhause ist als „Basislager“ - auch im emotionalen Sinn - von größter Wichtigkeit. Gerade wenn es in der Schule, im Freundeskreis, ... turbulent hergeht, sollte daheim ein Ort der Sicherheit, Stabilität und Ruhe sein.

Landschaft - Die landschaftliche Attraktivität der Region

Klima - Wie angenehm werden die klimatischen Bedingungen empfunden?

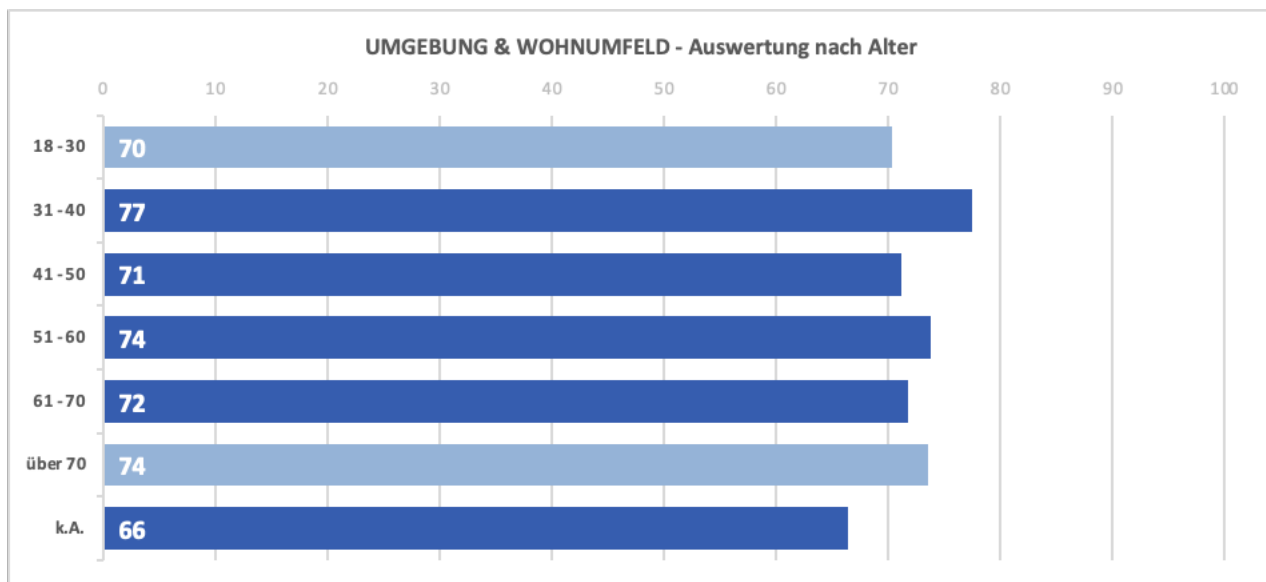
Natur und Umwelt - Das Verhältnis zwischen Natur- und bebauten Flächen - 0 bedeutet sehr schlecht, 100 optimal.

Sauberkeit - Wie sauber bzw. frei von Verschmutzung und Umweltproblemen wird das Wohnumfeld empfunden?

Ruhe - Wie ruhig ist das Wohnumfeld in Bezug auf permanente Beeinträchtigung durch z.B. Straße oder Industrie?

Naherholung - Der Zugang zu Freizeit-/Naherholungs-/Grünflächen

Umgebung & Wohnumfeld



Helle Balken > unter 10 Antworten

ARBEIT

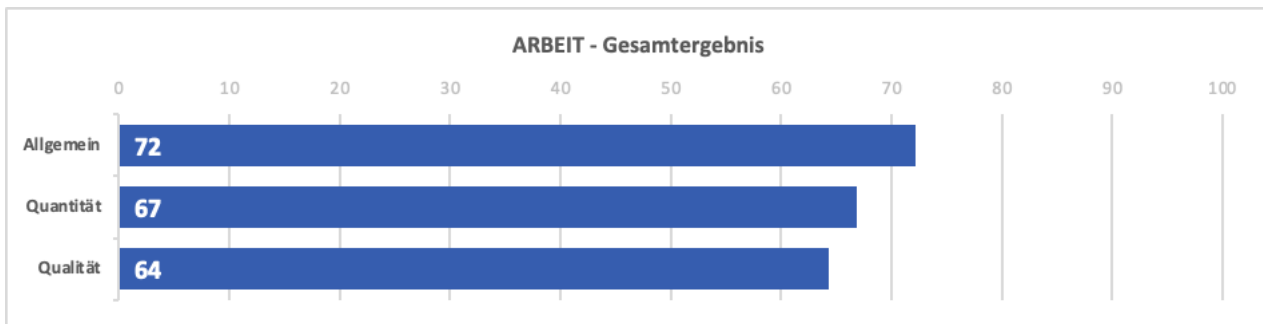
65/100

ARBEIT - Fachinterpretation

- Beim Schwerpunkt der Arbeit liegen die Ergebnisse der Gemeinde Großweil sehr nah am Regionsdurchschnitt. Dies lässt sich vor allem dadurch erklären, dass der Arbeitsort selten auf die Heimatgemeinde begrenzt ist, sondern der Großteil dem Beruf in der weiteren Region nachgeht.
- Die sicheren Arbeitsverhältnisse in der Region sind einer der am besten bewertete Aspekt der gesamten Umfrage. Auch mit ihren Arbeitsinhalten ist der Großteil der Befragten sehr zufrieden.
- Besonders negativ gesehen wird derzeit jedoch die hohe Arbeitsbelastung in Form von Überstunden, die in Verbindung mit dem Fachkräftemangel gesehen werden kann.
- Ebenso niedrig bewertet wird das Gehalt sowie die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten. Man hat das Gefühl, sich mit dem vorhandenen Einkommen ein Leben in der Region nicht so leisten zu können, wie man es gerne möchte und sieht hier auch in Zukunft wenig Chancen zur Veränderung. In Bezug auf die Einkommenszufriedenheit nach Geschlecht stellt sich das wahrgenommene Verhältnis in der Umfrage für Großweil ausgeglichener dar als in der Gesamtregion.
- Bei den Detailergebnissen fallen folgende Punkte auf: Die Überstunden werden in Großweil um 7 Punkte schlechter bewertet als im Regionsdurchschnitt. Ebenso niedrig schneidet die Sicherheit am eigenen Arbeitsplatz ab (-8). Diese Faktoren hängen jedoch beide stark von der individuellen beruflichen Situation und Aufgabenstellung der betroffenen Personen ab.
- Unabhängig von der eigenen Arbeitsstelle wünscht man sich einer bessere Internetanbindung für Arbeiten im Home Office sowie kürzere Arbeitswege und eine Verbesserung der ÖPNV-Anbindung, um das tägliche Pendeln zu erleichtern.

ARBEIT – Gesamtauswertung

Fast ein Fünftel unserer Lebenszeit verbringen wir durchschnittlich im Job. Ob der Gang zur Arbeit insgesamt als positiv und sinnvoll oder negativ und belastend empfunden wird, hat daher entscheidenden Einfluss auf die subjektive Lebensqualität.



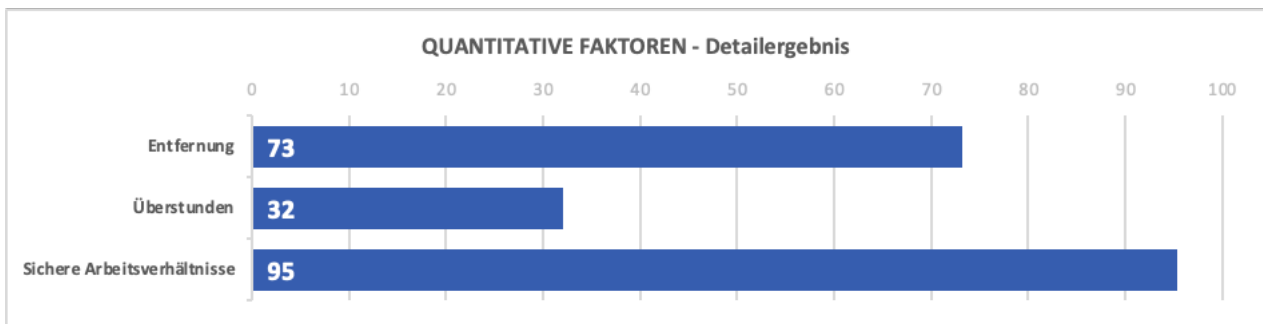
Allgemein – Zufriedenheit mit der aktuellen Arbeitssituation.

Quantität - Zu den quantitativen Faktoren zählen die Entfernung zwischen Wohnort und Arbeitsplatz sowie Über- oder Unterbeschäftigung.

Qualität - Qualitative Faktoren sind Arbeitsinhalte, Entwicklungsmöglichkeiten, ein faires Gehalt, Work-Life-Balance sowie Sicherheit am Arbeitsplatz.

Quantitative Faktoren

Arbeitspensum und Entfernung zum Arbeitsort als Beeinträchtigung der Lebensqualität. Unterbeschäftigung kann dabei genauso negative Auswirkungen haben wie ein Zuviel an Arbeit.



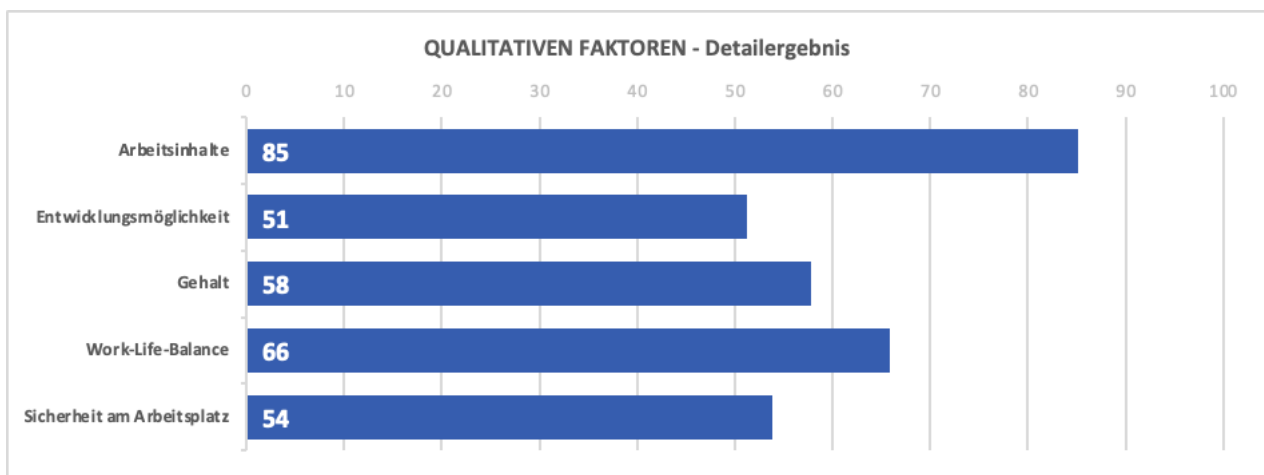
Entfernung - Das subjektive Empfinden der Entfernung des Wohnorts zur Arbeitsstelle. Ein hoher Wert bedeutet, der Arbeitsweg stellt keine Belastung dar.

Überstunden - Das regelmäßige Leisten von Überstunden. Ein hoher Wert bedeutet eine niedrige Belastung in Bezug auf das Arbeitspensum.

Sichere Arbeitsverhältnisse - Ein hoher Wert bedeutet wenige ungewollt befristete oder Teilzeit-Arbeitsstellen.

Qualitative Faktoren

Der Wunsch zu wachsen ist angeboren und je nach Persönlichkeit und Lebensumständen mehr oder weniger stark ausgeprägt. Im Prinzip ist jeder Mensch bestrebt, das Beste aus sich und seinem Leben zu machen - Abenteuerlust und Wissensdurst möchten gestillt, die eigenen Fähigkeiten zum Einsatz gebracht werden.



Arbeitsinhalte - Die Tätigkeit selbst wird als interessant empfunden

Entwicklungsmöglichkeit - Die Chancen, sich im aktuellen Arbeitsumfeld weiterzuentwickeln

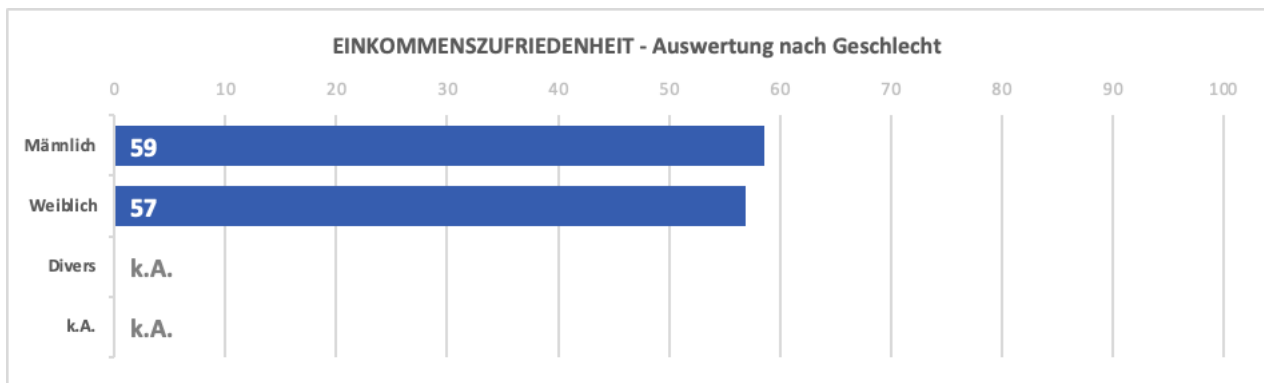
Gehalt - Einstufung der Entlohnung als „angemessen“ gegenüber der eigenen Arbeitsleistung

Work-Life-Balance - Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Sicherheit am Arbeitsplatz - Ein Arbeitsumfeld, das keine oder eine geringe Belastung für die physische Gesundheit darstellt. Ein niedriger Wert bedeutet Gesundheitsrisiko bzw. bereits vorhandene arbeitsbedingte Probleme

Einkommenszufriedenheit

Ob Menschen mit ihrem Einkommen zufrieden sind, hängt weniger von dessen Höhe ab, sondern stellt vielmehr ein individuelles Empfinden dar: Entspricht mein Einkommen meiner Leistung? Verschafft es mir ein sorgenfreies Leben? Das Ergebnis zeigt das emotionale tägliche Wohlbefinden bezüglich Einkommenssituation - unabhängig von der Höhe.



BILDUNG & LEBENSLANGES LERNEN

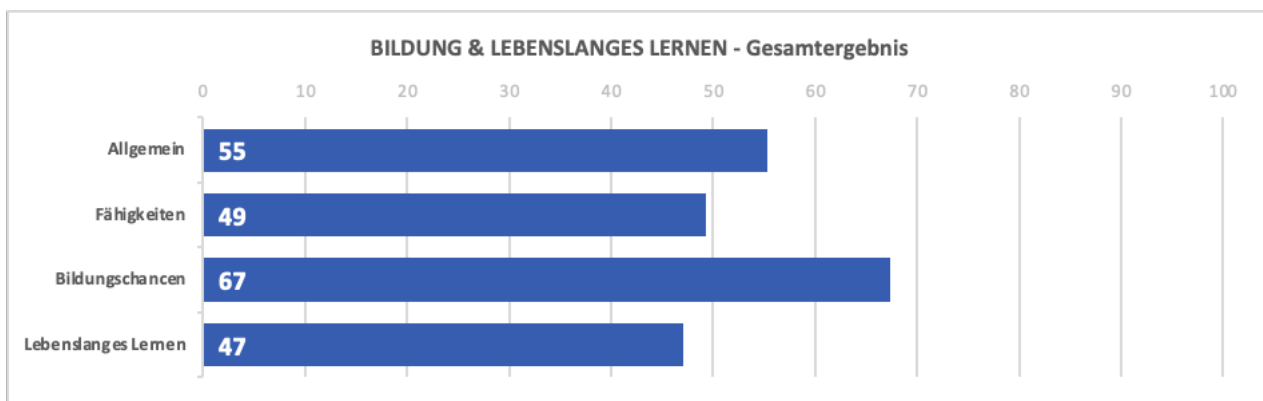
52/100

BILDUNG & LEBENSLANGES LERNEN - Fachinterpretation

- Allgemein werden die Bildungschancen im Blauen Land für den ländlichen Raum auffallend hoch bewertet. Hier profitiert man stark von Murnau als regionalem Zentrum sowie der guten Anbindung an größere Städte.
- Viele wünschen sich mehr Angebot in der Erwachsenenbildung vor Ort sowie in hybriden und Online-Formaten (z.B. Abendkurse, Sprachen, digitale Kompetenzen). Dies gilt für Großweil genauso wie für die Umlandgemeinden.
- Zusätzlich geht es um eine bessere bzw. gebündelte Kommunikation des bestehenden Angebotes, um die Übersichtlichkeit und den Zugang für die Bevölkerung zu erleichtern.
- Auf Gemeindeebene gibt es hier für Großweil keine Ergebnisse, die signifikant vom Gesamtergebnis der Region abweichen. Ähnlich wie beim Faktor Arbeit werden Angebote auch hier überregional wahrgenommen.

BILDUNG & LEBENSLANGES LERNEN - Gesamtauswertung

Eine hohe formale Bildung ist zwar kein Garant, aber ein guter Wegbereiter für einen hohen Lebensstandard und soziale Sicherheit. Der Einfluss auf die Lebensqualität geht jedoch noch weit darüber hinaus. Die Arbeitsgruppe "Wachstum - Wohlstand - Lebensqualität" des Deutschen Bundestages beschreibt Bildung als wesentlichen Faktor der Lebensqualität: „Bildung ist eine Grundlage eines gelingenden Lebens. Sie ist zudem eine wesentliche Voraussetzung für gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe sowie sozialen und wirtschaftlichen Aufstieg. Bildung trägt in erheblichem Maße zum Wohlstand des Einzelnen wie der Gesellschaft bei. Damit ist Bildung gleichzeitig ein Schlüssel zu sozialer Gerechtigkeit, denn sie ermöglicht sozialen Aufstieg und Integration.“ (Abschlussbericht 2013, S. 259, <https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/133/1713300.pdf>)



Da das Aneignen von Kompetenzen nicht nur innerhalb von Institutionen stattfindet, fließen "Fähigkeiten nach eigener Einschätzung" in die Bewertung mit ein. Die beiden Indikatoren "Fremdsprachen" und "digitale Kompetenzen" lassen eine relativ verlässliche Aussage - unabhängig vom formalem Bildungsgrad - zu.

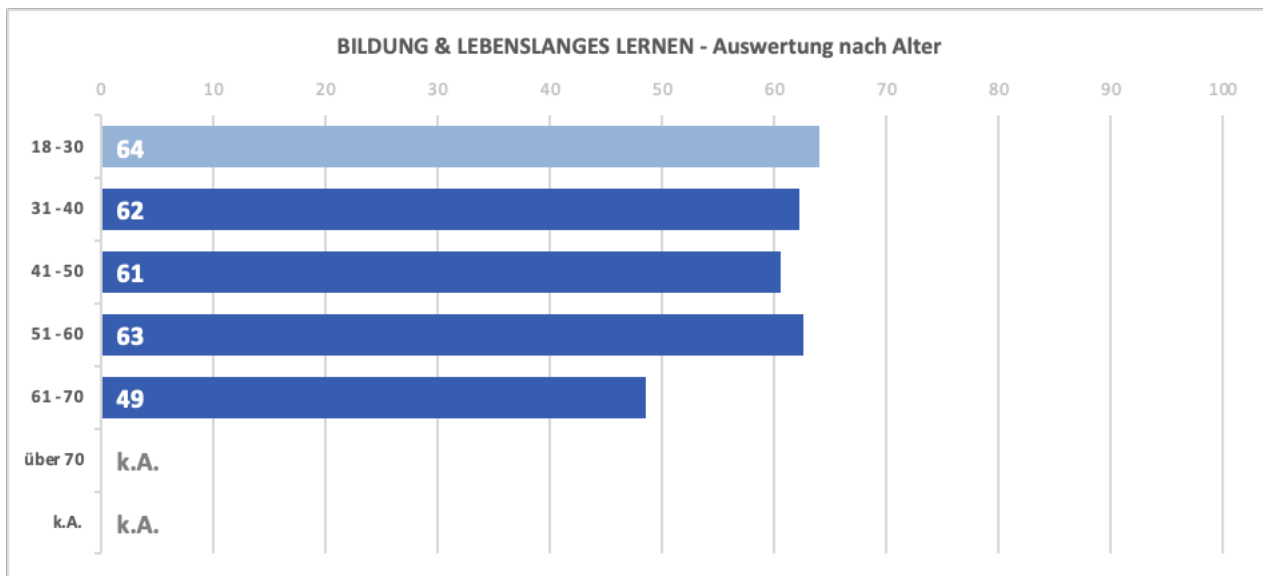
Allgemein - Das regionale Bildungs- und Fortbildungsangebot

Fähigkeiten nach eigener Einschätzung - Digitale Kompetenzen und Fremdsprachenkenntnisse

Bildungschancen - Zugang zu relevanten Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen

Lebenslanges Lernen - Weiterbildungsmaßnahmen inkl. Fachliteratur innerhalb der letzten vier Wochen

Bildung & Lebenslanges Lernen



SICHERHEIT & GRUNDRECHTE

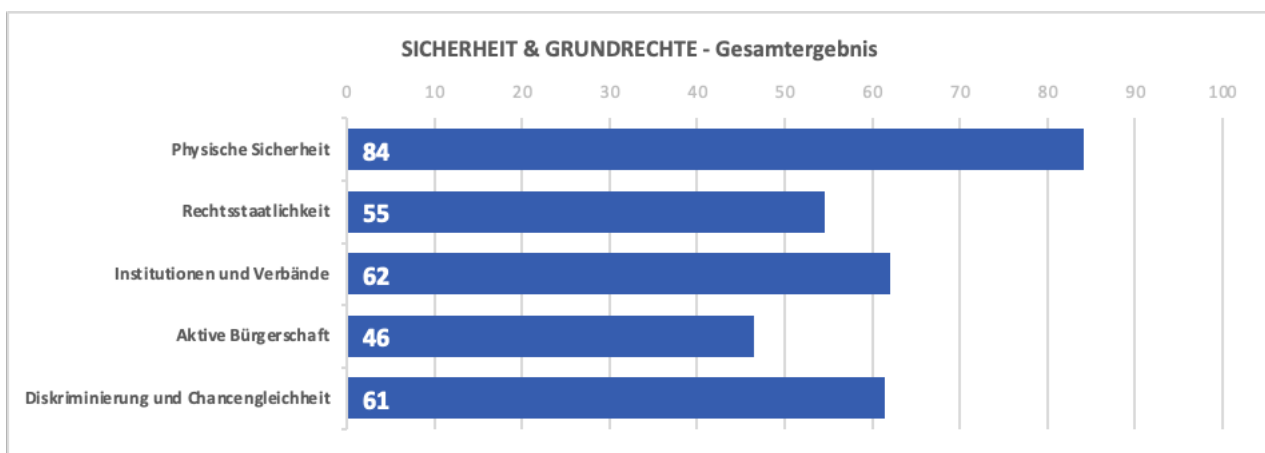
62/100

SICHERHEIT & GRUNDRECHTE - Fachinterpretation

- Man schätzt die Sicherheit des Lebens in der Region, dabei spielt das sehr intakte Gemeinschaftsleben eine Schlüsselrolle.
- Zudem besteht ein gutes Gefühl der Chancengleichheit und Fairness unabhängig von den persönlichen Voraussetzungen, wobei dieser Wert für Großweil 7 Punkte unter dem Regionsdurchschnitt liegt.
- Man ist mit der Arbeit der Institutionen und Verbände grundsätzlich zufrieden, vor allem in den letzten Jahren hat sich hier auf Gemeindeebene einiges zum Positiven entwickelt. Niedriger ausgeprägt (-11) ist in Großweil das Vertrauen in die Rechtsstaatlichkeit und die Exekutive, was aller Wahrscheinlichkeit nach in Verbindung mit den pandemiebedingten Einschränkungen der vergangenen Jahre gesehen werden kann.
- Bei der Aktiven Bürgerschaft besteht noch Luft nach oben, jedoch sind die Werte hier bereits deutlich höher als in vergleichbaren Regionen. Besonders in den einzelnen Gemeinden werden bereits gute Räume zur Teilhabe geschaffen, die künftig weiter ausgebaut werden sollten. In Großweil liegt der Bereich „Aktive Bürgerschaft“ hier 5 Punkte unter dem Regionsdurchschnitt, was auf einen Wunsch nach mehr Mitsprache aus der Bevölkerung hindeutet.

SICHERHEIT & GRUNDRECHTE – Gesamtauswertung

Diese Dimension der Lebensqualität umfasst das physische Sicherheitsgefühl in der Wohnumgebung sowie das Vertrauen in öffentliche Institutionen. Die Gewissheit, sich zu jeder Tages- und Nachtzeit gefahrlos in seinem Umfeld bewegen zu können, ist nicht überall selbstverständlich. Auch die Sicherheit, dass für alle dieselben Regeln gelten und diese auch durchgesetzt werden, spielt hier eine Rolle, ebenso Transparenz und das Wissen, dass die eigene Stimme gehört wird.



Physische Sicherheit - Subjektives Sicherheitsgefühl in Bezug auf Kriminalität und Vandalismus

Rechtsstaatlichkeit - Vertrauen in Rechtssystem und Exekutive

Institutionen und Verbände - Vertrauen in Institutionen wie Gemeinde, Verkehrsbetrieb oder Tourismusverband

Aktive Bürgerschaft - Die Möglichkeit zur Mitbestimmung bzw. Mitgestaltung als Bürger

Chancengleichheit - Fairness bzgl. Herkunft, Geschlecht, ...

WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT

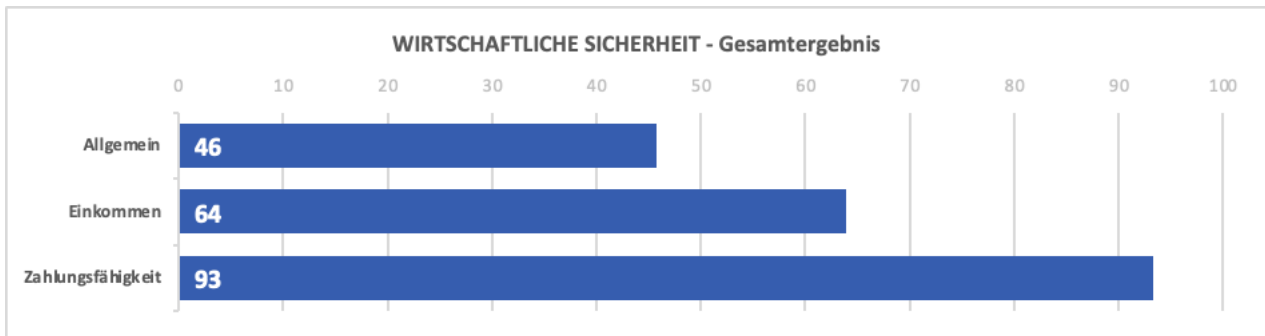
68/100

WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT - Fachinterpretation

- Besonders positiv bewertet wird an dieser Stelle die eigene Zahlungsfähigkeit. Man ist in der Lage, seinen regelmäßigen finanziellen Verpflichtungen gut nachzukommen und ist nicht mit existenziellen Sorgen konfrontiert.
- Jedoch: Die Einkommenszufriedenheit ist im Schnitt eher niedrig. Man hat das Gefühl, sich den gewünschten Lebensstandard in der Region mit dem verfügbaren Gehalt nicht leisten zu können und hat Sorge vor weiteren Preissteigerungen in der Zukunft. Die aktuelle Krisensituation intensiviert die Lage zusätzlich.
- Auf Gemeindeebene gibt es hier für Großweil keine signifikanten Abweichungen von den Ergebnissen auf Regionsebene. Im Bereich der wirtschaftlichen Sicherheit nach Berufsgruppen können aufgrund der zu niedrigen Teilnehmerzahl pro Branche keine belastbaren Aussagen für die Gemeinde getroffen werden.
- Die Gesamtergebnisse zeigen allerdings, dass es vor allem im Bereich der Land- & Forstwirtschaft sowie im Gewerbe, Handwerk und Tourismus tendenziell eine niedrigere Einkommenszufriedenheit gibt. Diese Branchen sind besonders empfindlich gegenüber aktuellen gesellschaftlichen und krisenbedingten Entwicklungen.

WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT – Gesamtauswertung

Soziale Absicherung, ein gut ausgebautes Bildungs- und Gesundheitssystem uvm. basieren auf einer stabilen Wirtschaftslage.



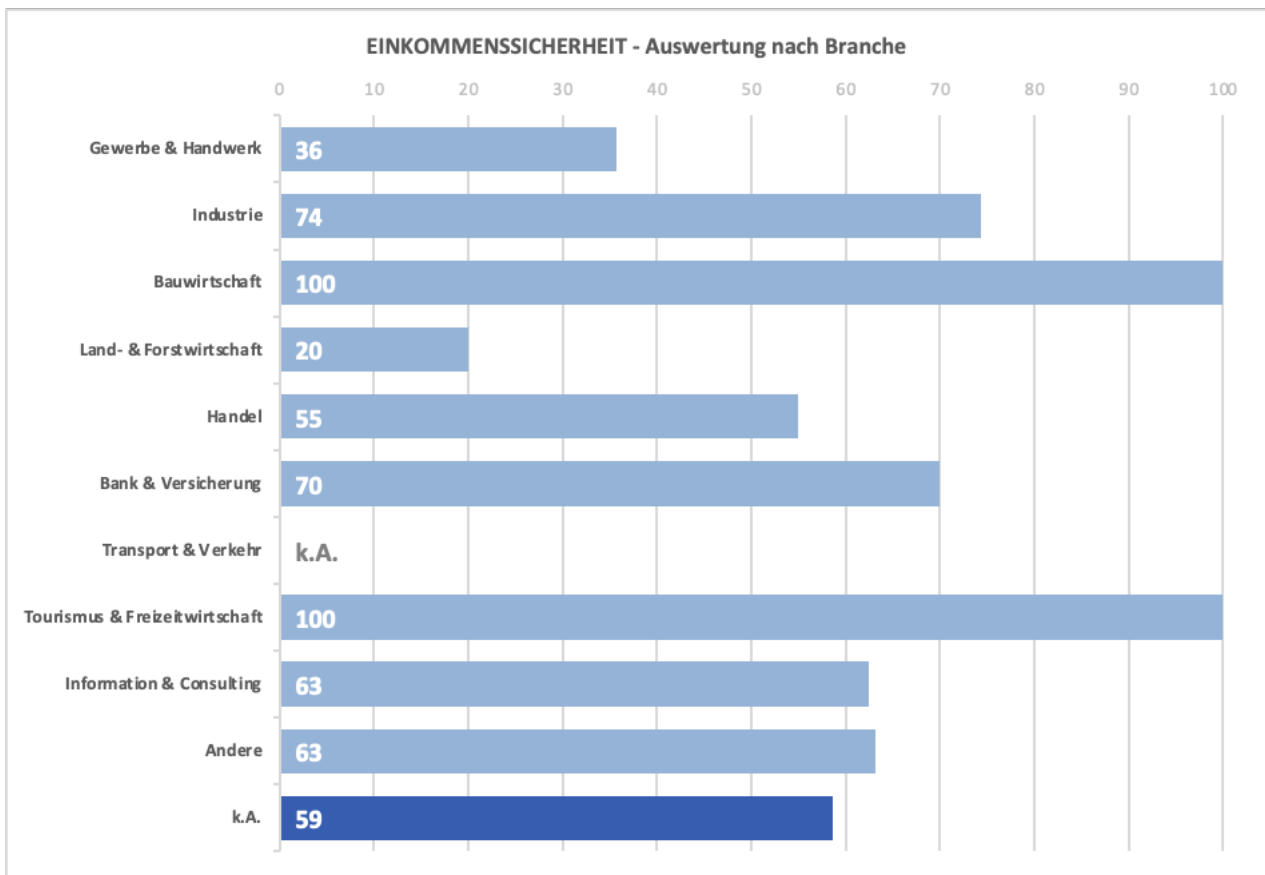
Allgemein - Die gesamtwirtschaftliche Stabilität der Region. Wird diese hoch eingeschätzt, bedeutet das nicht nur Attraktivität für betriebliche Neuansiedelungen, sondern auch Sicherheit für jeden Einzelnen.

Einkommen - Die Überzeugung, dass in absehbarer Zeit nicht mit einer Verschlechterung der eigenen Einkommenssituation zu rechnen ist

Zahlungsfähigkeit - Die Fähigkeit, regelmäßigen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen - unabhängig von Vorhandensein und Höhe einer Verschuldung

Einkommenssicherheit

Die Gewissheit, den derzeitigen Lebensstandard zumindest halten zu können. Wer diesbezüglich unsicher ist, kann nicht langfristig planen und hat wenig Möglichkeiten, sich etwas "aufzubauen" und damit das eigene Lebensmodell zu verwirklichen.



Helle Balken > unter 10 Antworten

MATERIELLE LEBENSBEDINGUNGEN

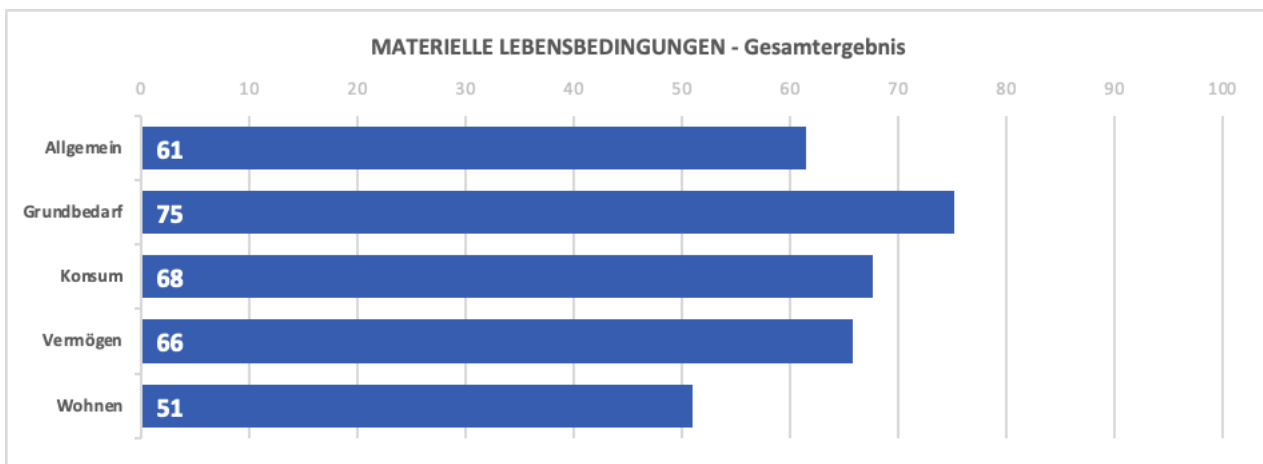
64/100

MATERIELLE LEBENSBEDINGUNGEN - Fachinterpretation

- Besonders niedrig bewertet wird auch hier der Bereich leistbares Wohnen, eine Problemstellung, die sich durch die gesamte Befragung zieht und eines der wichtigsten Entwicklungsfelder für die Zukunft des Blauen Landes darstellt.
- Was auffällt: Gerade im Bereich Wohnen schätzen ältere Generationen ab 70 Jahren ihre Lebensqualität deutlich höher ein. Vor allem junge Erwachsene zwischen 18-40 Jahren haben hier deutlich zu kämpfen und fürchten, sich nicht wie gewünscht eine eigene Zukunft in der Region aufbauen zu können. Diese Ergebnisse lassen sich auch auf die Gemeinde Großweil übertragen, wobei teils in den einzelnen Altersgruppen nicht genügend Umfrageteilnehmer:innen zustande gekommen sind, um spezifische belastbare Zahlen zu liefern.
- Man kann seinen Grundbedarf allgemein gut bewältigen, es stehen aber darüber hinaus im Allgemeinen nicht ausreichend finanzielle Ressourcen zur Verfügung, um das eigene Wohlbefinden nachhaltig zu steigern und sich größeren Wohlstand aufzubauen.

MATERIELLE LEBENSBEDINGUNGEN – Gesamtauswertung

Die materiellen Lebensbedingungen spiegeln die Lebensqualität nicht wider, stellen aber dennoch einen wichtigen Anhaltspunkt für deren Messung dar. Wer finanziell gut gestellt ist, genießt einen höheren Lebensstandard, hat im Allgemeinen größere Bildungschancen, eine bessere Gesundheitsversorgung und bessere Wohnverhältnisse - und damit eine höhere Lebenszufriedenheit. Der Zugang zu materiellen Ressourcen wirkt also insofern auf die Lebensqualität, als Menschen diese gemäß ihren Werten und Prioritäten nutzen, um individuelle Interessen zu verfolgen und das Wohlbefinden zu steigern.



Allgemein - Einkommenszufriedenheit: Ab einem gewissen Niveau, das den Bedarf des täglichen Lebens erfüllt, ist ein positiver Zusammenhang von Einkommen und Zufriedenheit weniger auf das absolute Einkommen als auf die relative Einkommensposition im eigenen beruflichen und privaten Umfeld zurückzuführen.

Grundbedarf - Die Fähigkeit, mit dem eigenen Einkommen alle Grundbedürfnisse wie Wohnen, Heizen, Lebensmittel, ... zu decken

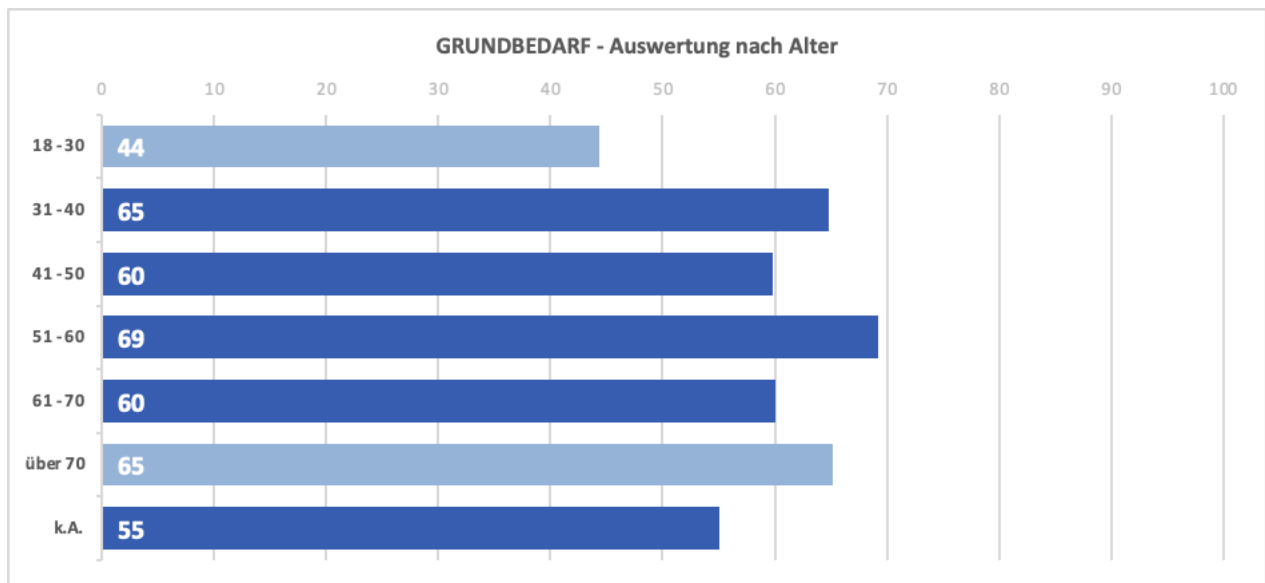
Konsum - Die Fähigkeit, Ausgaben zu bestreiten, die über den Grundbedarf hinausgehen wie z.B. Mode, Luxusartikel oder Freizeitaktivitäten

Vermögen - Die Fähigkeit, unerwartet anfallende Ausgaben zu bestreiten, ohne an den Rand der Existenz zu geraten

Wohnen - Die Antwort auf die Frage, ob in der Region leistbarer Wohnraum in passender Qualität zur Verfügung steht

Grundbedarf

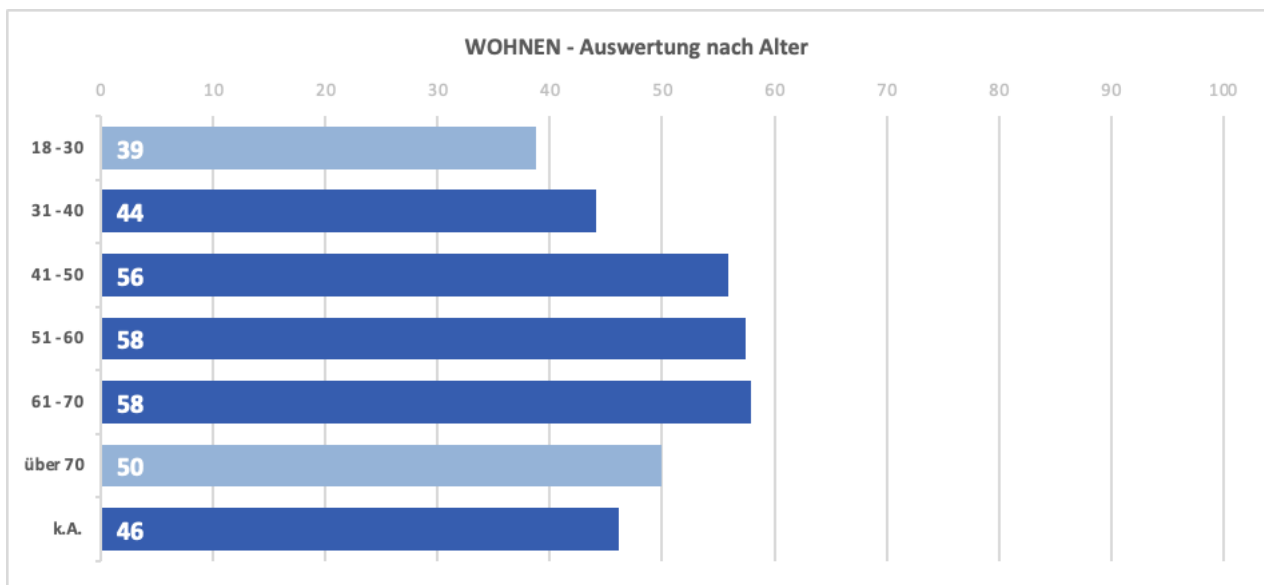
Das Auskommen mit dem Einkommen bzw. die Fähigkeit, die Ausgaben zur Deckung des Haushaltsbedarfs zu bestreiten. Dazu zählen z.B. Lebensmittel, Kleidung und Heizen. Trotz des insgesamt hohen Wohlstands im deutschsprachigen Raum gibt beinahe ein Drittel der Bevölkerung an, nur mit Mühe über die Runden zu kommen. Ein Wert über 67 liegt hier also über dem Durchschnitt.



Helle Balken > unter 10 Antworten

Wohnen

Wohnraum gehört zu den menschlichen Grundbedürfnissen und sollte wesentlich mehr sein als ein „Dach über dem Kopf“. Es wurde gefragt, ob in der Region leistbarer Wohnraum in passender Qualität zur Verfügung steht.



Helle Balken > unter 10 Antworten

FREIZEIT & SOZIALE INTERAKTION

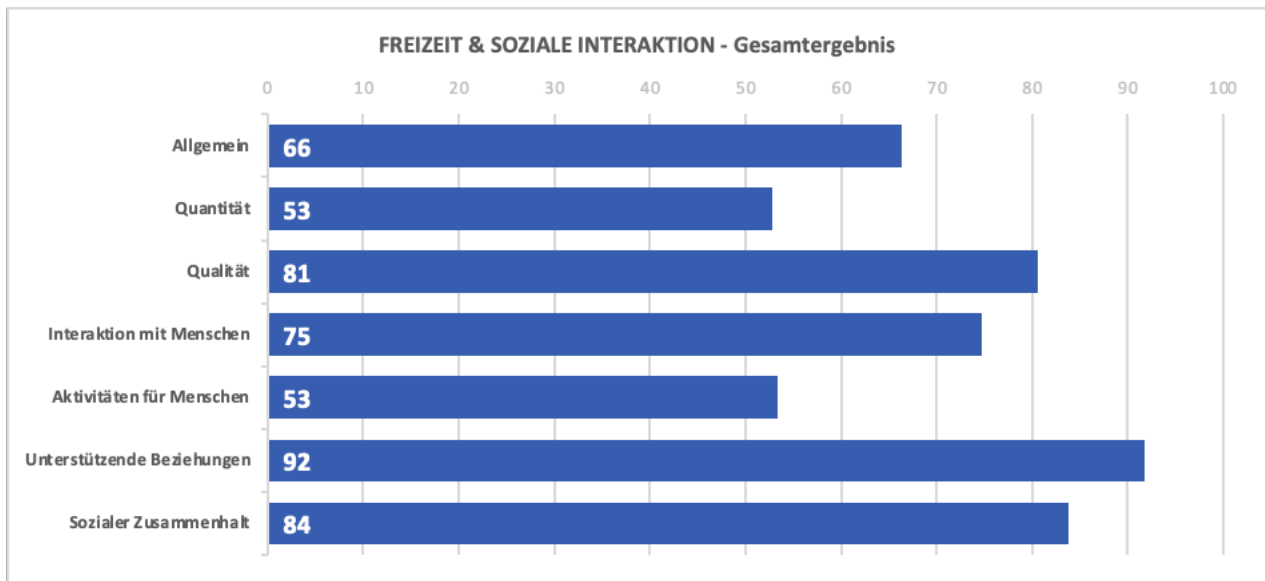
75/100

FREIZEIT & SOZIALE INTERAKTION - Fachinterpretation

- Der starke soziale Zusammenhalt und die gelebte Gemeinschaft in der Region sind einer der zentralen Faktoren für die hohe Lebensqualität im Blauen Land. Dieser Wert liegt in Großweil noch einmal 3 Punkte über dem Gesamtergebnis der Region, was auf einen besonders intensiven sozialen Zusammenhalt in der Gemeinde hindeutet.
- Man fühlt sich gut aufgehoben und weiß an wen man sich wenden kann, wenn man Unterstützung braucht. Nachbarschaftshilfe wird aktiv gelebt – sowohl innerhalb der eigenen Wohngemeinde als auch für übergreifende Projekte (z.B. „Blaues Land hilft“). Die unterstützenden Beziehungen (+3) und der soziale Zusammenhalt (+5) sind dabei in Großweil überdurchschnittlich hoch ausgeprägt. Auch die Freizeitqualität (+6) wird hier besonders positiv betrachtet.
- Ein gewisses Defizit zeigt sich in Großweil in Bezug auf den Faktor „Aktivitäten für Menschen“ (-7). Im Vergleich zu anderen Gemeinden sind hier weniger Personen aktive Mitglieder in Vereinen und gemeinnützigen Institutionen und es sollte noch stärker auf die Nachwuchspflege geachtet werden, um das florierende Gemeinschaftsleben langfristig zu erhalten.
- In Bezug auf die Wahrnehmung nach Alter zeigt sich dieser Faktor besonders bei den Altersgruppen über 60 Jahren als besonders hoch ausgeprägt. Bei den jüngeren Generationen und gerade auch bei Neubürger:innen zeigt sich hier noch Entwicklungspotenzial. Man wünscht sich ein besseres Miteinander aus „Alteingesessenen“ und neu Zugezogenen.

FREIZEIT & SOZIALE INTERAKTION – Gesamtauswertung

Als soziale Wesen hängt das Wohlbefinden der Menschen entscheidend davon ab, wie häufig wir Kontakt zu anderen haben und wie ausgeprägt unsere persönlichen Beziehungen und Netzwerke sind.



Allgemein - Die zur Verfügung stehende Zeit, um sich privaten Interessen, Freunden und Familie zu widmen - "Zeitwohlstand"

Quantität - Zeit für kulturelle oder sportliche Aktivitäten

Qualität - Die regionalen Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung

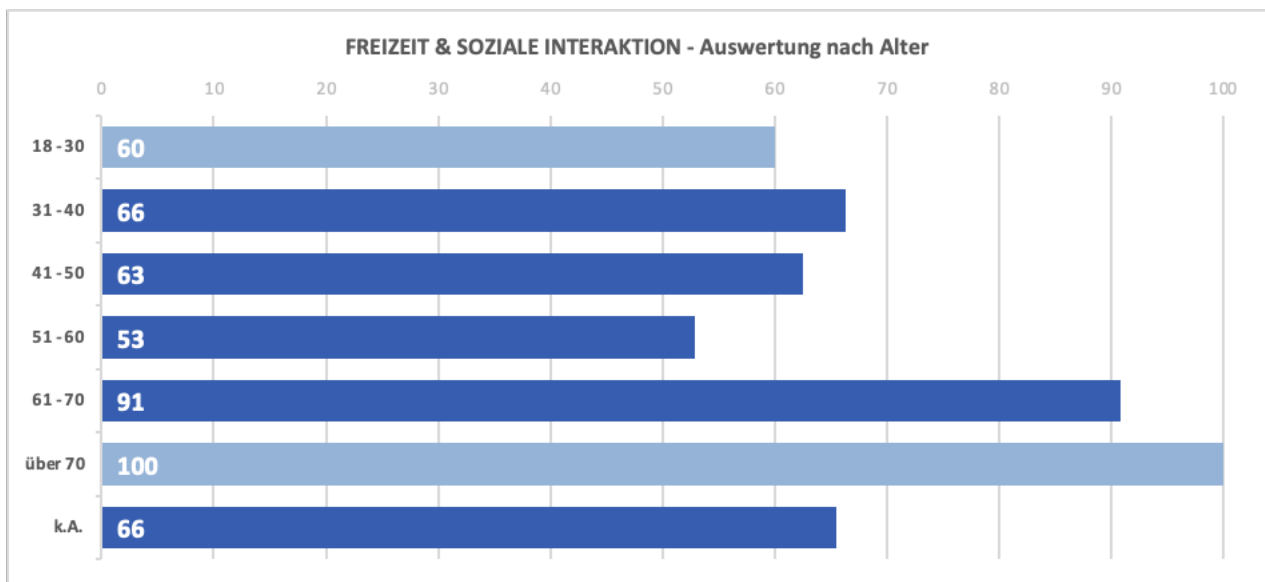
Interaktion mit Menschen - Vorhandensein eines verlässlichen Freundeskreises oder anderer Beziehungsnetzwerke

Aktivitäten für Menschen - Mitgliedschaft in einer gemeinnützigen Institution oder einem Verein

Unterstützende Beziehungen - Rückhalt bzw. die Sicherheit, dass es Menschen im privaten Umfeld gibt, die bei Bedarf um Hilfe gebeten werden können

Sozialer Zusammenhalt - Geschätztes Ausmaß des Zusammenhalts im eigenen Umfeld

Freizeit & soziale Interaktion



Helle Balken > unter 10 Antworten

GESUNDHEIT

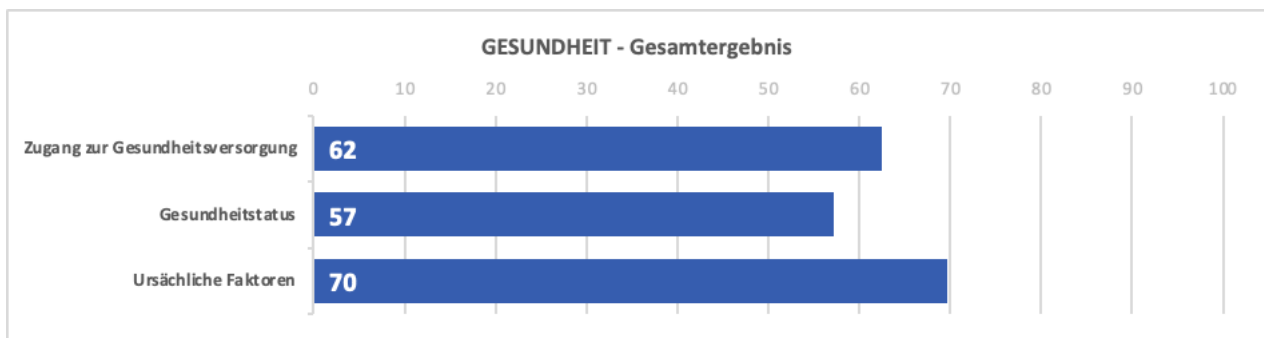
63/100

GESUNDHEIT - Fachinterpretation

- Die starke Naturverbundenheit der Einheimischen spielt sich auch im Bereich der Gesundheit wieder: Der hohe Wert der ursächlichen Faktoren spricht für einen vorherrschenden gesundheitsförderlichen Lebensstil in der Bevölkerung. Dabei liegt Großweil (-10) jedoch unter dem Ergebnis der regionsweiten Auswertung.
- Etwas intensiver ausgeprägt ist die positive Bewertung des Faktors Gesundheit sogar bei den höheren Altersgruppen ab 50 Jahren, was zu einer guten Lebensqualität bis ins höhere Alter beiträgt. Aufgrund der Teilnehmerzahl bei der Umfrage sind hier keine spezifischen Aussagen für Großweil als Gemeinde möglich, man kann jedoch davon ausgehen, dass sich dieser Trend auch hier widerspiegelt.
- Der Zugang zur Gesundheitsversorgung wird in der Gemeinde Großweil (-14) deutlich niedriger bewertet als in der Gesamtregion. Während das Angebot in Murnau und der Großregion den Einwohner:innen auch hier zur Verfügung steht, gibt es im direkten Gemeindegebiet weniger entsprechende Angebote als im Umland.
- Ebenso wurde der eigene Gesundheitsstatus (-8) im Gemeindedurchschnitt niedriger bewertet, als in der Gesamtregion.

GESUNDHEIT – Gesamtauswertung

Gesundheit gilt als zentraler Bezugspunkt für subjektives Wohlbefinden und Lebensqualität. Als Indikatoren dienen die regionale Gesundheitsversorgung, der Gesundheitsstatus nach eigenem Empfinden sowie ein gesundheitsförderlicher Lebensstil.



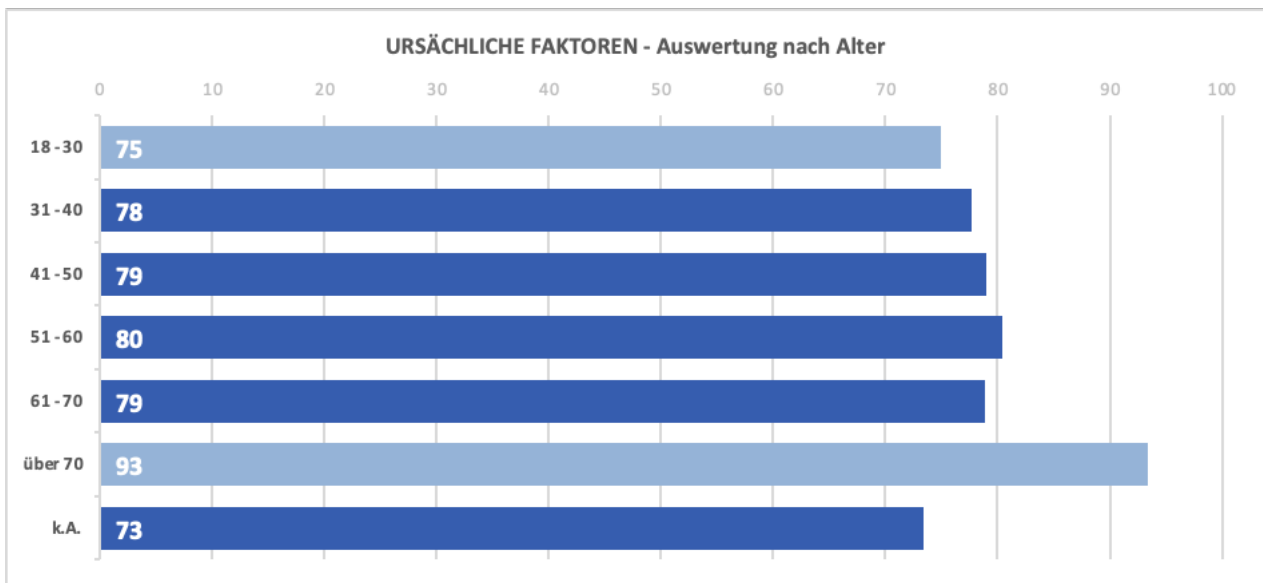
Zugang zur Gesundheitsversorgung - Vorhandensein von Ärzten und Fachärzten, Apotheken, Therapieangeboten, ... in der Region

Gesundheitsstatus - Einschätzung des eigenen physischen Zustands

Ursächliche Faktoren - Ein Gesundheits-förderlicher Lebensstil – Ernährung, Bewegung und Suchtmittelmissbrauch fließen hier ein.

Ursächliche Faktoren

Das eigenverantwortliche Schaffen von Lebensbedingungen, die der Gesundheit zuträglich sind. Der Verzicht auf Suchtmittel fließt hier ebenso ein wie eine ausgewogene Ernährung und ausreichend Bewegung.



Helle Balken > unter 10 Antworten

GENERATIONEN

76/¹⁰⁰

GENERATIONEN - Fachinterpretation

- Das Blaue Land bietet über alle Lebensphasen hinweg einen attraktiven Lebensraum mit ansprechenden Rahmenbedingungen – das gilt für die Gesamtregion ebenso wie für die Gemeinde Großweil.
- Besonders Kinder bis 12 finden hier eine sichere und geborgene Umgebung zum Aufwachsen, aber auch Erwachsene in der Lebensphase zwischen 36 und 70 Jahren fühlen sich hier besonders wohl.
- Was auffällt: Trotz einer insgesamt positiven Bewertung ist es vor allem die Lebensphase zwischen Jugend und Sesshaftigkeit (13-35 Jahre), bei der es in der gesamten Region noch besonderes Entwicklungspotenzial gibt.

GENERATIONEN – Gesamtauswertung

Für welche Lebensphase bietet die Region die besten Bedingungen? Das Ergebnis ist ein Zusammenspiel aller Dimensionen der Lebensqualität, die je nach Alter und persönlichen Prioritäten unterschiedlich gewichtet sind.

